

Telefon: 0 233-68449  
Telefax: 0 233-98968449

**Sozialreferat**  
Amt für Soziale Sicherung  
S-I-WH 1

**Aktualisierung der Mietobergrenzen für  
Leistungsberechtigte nach SGB II und SGB XII**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02081**

**Bekanntgabe in der Sitzung des Sozialausschusses vom 11.02.2021**  
Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**  
zur beiliegenden Bekanntgabe

<b>Anlass</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aktualisierung der Mietobergrenzen</li></ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Information über die Mietobergrenzen ab 01.01.2021</li></ul>
<b>Gesamtkosten/ Gesamterlöse</b>	-/-
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Angemessene Miete</li><li>• Bedarfe für die Unterkunft</li></ul>
<b>Ortsangabe</b>	-/-

**Aktualisierung der Mietobergrenzen für  
Leistungsberechtigte nach SGB II und SGB XII**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02081**

**Bekanntgabe in der Sitzung des Sozialausschusses vom 11.02.2021**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin**

**1 Aktualisierung der Mietobergrenzen**

Wie dem Stadtrat in den vergangenen Jahren mehrfach dargestellt wurde (zuletzt im Sozialausschuss am 26.09.2019, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15861), können die Bedarfe für die Unterkunft im Rahmen der Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) und Zwölftes Buch - Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII) nur im „angemessenen Umfang“ übernommen werden. Aufschluss darüber, ob die Angemessenheitsgrenze angepasst werden muss, geben nach den unveränderten Vorgaben des Bundessozialgerichts die Datenerhebungen für einen qualifizierten Mietspiegel und deren spezifische Auswertung für die Bedarfe für Unterkunft im SGB II und SGB XII.

Nachdem in der Vollversammlung des Stadtrats am 30.09.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01485) beschlossen wurde, in welcher Form der Mietspiegel 2021 erstellt werden soll, werden auf Basis dieser Festlegung auch die Mietobergrenzen fortgeschrieben. Da die neuen Werte erst Ende Oktober 2020 mitgeteilt werden konnten, war die Anpassung der Mietobergrenzen erst zum 01.01.2021 möglich.

Bis zum 31.12.2020 galten folgende Mietobergrenzen:

Personen	Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Mietobergrenze – Bruttokaltmiete (Grundmiete zzgl. kalte Nebenkosten)
1	bis 50	670,00 Euro
2	bis 65	881,00 Euro
3	bis 75	1.055,00 Euro
4	bis 90	1.189,00 Euro
5	bis 105	1.446,00 Euro
6	bis 120	1.737,00 Euro

Seit 01.01.2021 gelten folgende Mietobergrenzen:

Personen	Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Mietobergrenze - Bruttokaltmiete	Differenz
1	bis 50	681,00 Euro	+ 11,00 Euro
2	bis 65	897,00 Euro	+ 16,00 Euro
3	bis 75	1.073,00 Euro	+ 18,00 Euro
4	bis 90	1.209,00 Euro	+ 20,00 Euro
5	bis 105	1.471,00 Euro	+ 25,00 Euro
6	bis 120	1.767,00 Euro	+ 30,00 Euro

## 2 Weitere Schritte

Die Überarbeitung der Regelungen bezüglich der Bedarfe für die Unterkunft im SGB II und SGB XII durch eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe dauert nach unseren Erkenntnissen unverändert an. Das Sozialreferat München ist über den Bayerischen Städtetag insbesondere in die Überlegungen des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales eingebunden. Der Deutsche Städtetag hat in seinen Schreiben und Stellungnahmen stets darauf hingewiesen, dass eventuelle Neuregelungen die von der Rechtsprechung bestätigten schlüssigen Konzepte, über die insbesondere kreisfreie Städte – so auch München – inzwischen verfügen, nicht in Frage stellen dürfen.

Das Sozialreferat setzt sich weiterhin dafür ein, dass die für die Übernahme von unangemessen hohen Mieten vorgesehene zeitliche Einschränkung von sechs Monaten aufgehoben wird. Daneben wird vom Sozialreferat/Amt für Soziale Sicherung und vom Jobcenter München unverändert in jedem Fall, in dem die angemessene Miete grundsätzlich überschritten wird, detailliert geprüft, ob Gründe vorliegen, die im individuellen Einzelfall zur Angemessenheit der Kosten für die Unterkunft und zum Verzicht auf eine Mietsenkung führen.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Schreyer, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Hübner, der Stadtkämmerei, der Gleichstellungsstelle für Frauen, dem Behindertenbeirat, dem Jobcenter München und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

## **II. Bekannt gegeben**

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl  
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy  
Berufsm. Stadträtin

## **III. Abdruck von I. mit II.**

über D-II-V/SP

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle**

**an die Stadtkämmerei**

**an das Revisionsamt**

z.K.

## **IV. Wv. Sozialreferat**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit**

**An das Sozialreferat, S-III-WP/S**

**An das Sozialreferat, S-III-W/M**

**An die Gleichstellungsstelle für Frauen**

**An den Behindertenbeirat**

**An das Jobcenter München**

z.K.

Am

I.A.